



GEMEINDE GMUND A. TEGERNSEE

Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Datum: Dienstag, 24.09.2024
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:08 Uhr
Ort: Gmund a. Tegernsee, Kirchenweg 6, Rathaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Alfons Besel

Schriftführer: Florian Ruml

stimmberechtigte Mitglieder

Bauer, Tobias	
Berghammer, Josef	
Besel, Alfons	Erster Bürgermeister
Ettenreich, Bernd	
Ettstaller, Martina	
Huber, Franz	
Huber, Johann	
Huber, Michael	
Kaulfersch, Maria	
Mayer, Martin	
Rabl, Georg	
Schack, Andrea	
Schmid, Johann	
Stecher, Josef	
von Miller, Barbara	
von Preysing, Franz	
Zierer, Christine	Dritte Bürgermeisterin

Gemeindeverwaltung

Dorn, Georg	
Ruml, Florian	Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Floßmann, Florian	
Kohler, Korbinian	
Kozemko, Herbert	Zweiter Bürgermeister
Wagner, Laura	

Öffentliche Niederschrift

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder und Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO

Der Vorsitzende stellte die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.07.2024 gem. Art. 54 Abs. 2 GO

Die Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 16.07.2024 wurde im Umlaufverfahren genehmigt.

Beschluss Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmung 17 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen

TOP 3 FabLab Oberland; Vorstellung der bisherigen Leistungen

Das FabLab Oberland ist seit 2020 in Gmund in der Tölzer Str. 3 a.

Ein FabLab (von englisch „fabrication laboratory“ – Fabrikationslabor) ist eine offene Werkstatt mit dem Ziel, Privatpersonen und einzelnen Gewerbetreibenden den Zugang zu modernen Fertigungsverfahren für Einzelstücke zu ermöglichen. Typische Geräte sind 3D-Drucker, Laser-Cutter, CNC-Maschinen, Pressen zum Tiefziehen oder Fräsen, um unterschiedliche Materialien und Werkstücke bearbeiten zu können („make almost everything“). FabLabs erlauben die unkomplizierte Anfertigung von hoch individualisierten Einzelstücken oder nicht mehr verfügbaren Ersatzteilen. Es gibt Überlappungen und Kooperationen u.a. mit Bildungseinrichtungen wie Schulen und Hochschulen (Quelle: Wikipedia).

Träger dieses FabLab ist der Verein FabLab Oberland e.V.. Der Verein wird auch von der Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach mbH (SMG) unterstützt.

Der Verein hat zwei Schwerpunkte:

- Jede Person soll die Möglichkeit haben, an eigenen (Problem-) Lösungen zu arbeiten. In einer offenen Werkstatt kann (fast) alles kreiert, realisiert und erschaffen werden.
- Unterstützung von lokalen Bildungseinrichtungen: Vermittlung von Themen wie Technologie und IT, Handwerk und Kunst. Dafür gibt es zum Beispiel den mobilen FabLab Bus Hubertus, eine Forschungswerkstatt auf Rädern, mit der Schulen besucht werden, um Kinder und Jugendliche aller Bildungsschichten fürs Tüfteln und Ausprobieren zu begeistern.

(Quelle: Homepage www.oberlab.de).

Joseph Paul (Vorstandsvorsitzender des FabLab Oberland e.V.) und Dr. Alexander Kutschera (Geschäftsführung) stellen die Arbeit und die bisherigen Leistungen in dieser Sitzung vor.

Die offene Hightech-Werkstatt mit Fokus auf modernen Fertigungsverfahren ist

- ein Raum zum Ausprobieren, Experimentieren und Erfinden
- eine Plattform für Austausch,
- ein Lern- und Lehrort

FabLab Oberland e.V. ist auch an den Schulen tätig:

Es werden Kurse in den Bereichen Computer / Programmierung, Technik und Wissenschaft angeboten. Zwischen Dezember 2019 und Juli 2024 wurden an 22 Schulen insgesamt 474 Kurse gegeben. 24 dieser Kurse waren an der Realschule Gmund und fünf Kurse an der Grundschule Gmund.

Der Verein ist eine Plattform für ehrenamtliches Engagement. Er möchte eine Schnittstelle für Technologie, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sein.

Seinen Beitrag in der Region leistet der FabLab Oberland e.V. auch mit den Projekten:

- Connecting Peaks (Besucherzählung in entlegenen Gebieten)
- Fahrradzähler (Erhebung von Mobilitätsdaten)
- Fahrrad-Überholabstandssensor

In Gmund selbst bringt sich der Verein ebenfalls ein:

- Der Verein bietet ein regelmäßiges Ferienprogramm an. In den Sommerferien wurden 13 Kurse mit insgesamt 82 Teilnehmenden durchgeführt.
- Teilnahme an Veranstaltungen und Aktionen der Gemeinde. Der FabLab Oberland e.V. wird sich auch im Rahmen des anstehenden Jubiläumsjahres „950 Jahre Gmund“ einbringen.
- In Zusammenarbeit mit der VHS wird ein Repair-Cafe organisiert.
- Auch beim Nikolausmarkt war das FabLab mit einem Roboter im Getränkestand vertreten.

Kooperationsmöglichkeiten bestehen wie folgt:

- Gemeinsame Projekte mit der Gemeinde, ihren Bürgern, Vereinen und Unternehmen
- Finden von (technischen) Lösungen für Herausforderungen vor Ort
- Akquise von Fördermitteln

Alfons Besel bedankt sich bei Joseph Paul und Dr. Alexander Kutschera herzlich für das Engagement des Vereins.

TOP 4

**Gemeindeentwicklung;
Gemeinwohlökonomie, Fertigstellung und Veröffentlichung des
Gemeinwohlberichts der Gemeinde Gmund**

Im Rahmen einer Klausurtagung Anfang März 2021 entschloss sich der Gmunder Gemeinderat für die Entwicklung der Gemeinde Gmund in Richtung „Gemeinwohl-Ökonomie“ (GWÖ). Es sollte ein ganzheitlicher Strategieprozess gestartet werden, der unter Beachtung sozialer, ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte und unter Einbindung der Bevölkerung der Zukunftsgestaltung der Gemeinde Gmund dient.

Im Juli 2021 kam daraufhin ein Projektteam der GEFAK (Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH) in die Gemeinderatssitzung um das Prinzip der Gemeinwohl-Ökonomie genauer zu erläutern, die Vorteile aufzuzeigen und schließlich einen konkreten „Fahrplan“ für die Gemeinde Gmund vorzustellen. Der Gemeinderat hat sich daraufhin einstimmig für die Gemeindeentwicklung auf Basis des Konzepts der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) entschieden.

Aufgrund der Corona-Pandemie kam es im weiteren Prozess und der Fortführung des Projekts zu Verzögerungen. Am 02.06.2022 war es dann aber soweit und die gesamte Gemeindeverwaltung (25 Personen) traf sich zu einem ganz-tägigen Kick-Off Workshop im „Mangfallblau“, dem ersten Baustein des Projektfahrplanes. In den folgenden zwei Jahren erarbeiteten dann die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung sowie der Erste Bürgermeister Alfons Besel in fünf Arbeitsgruppen einen Gemeinwohlbericht.

Der Gemeinwohlbericht ist quasi eine Bestandsaufnahme der bisherigen Nachhaltigkeitsaktivitäten der Gemeinde, es wird dargestellt, was wir bei uns in Gmund bereits für das Gemeinwohl tun und welche Ziele wir uns für die Zukunft vorgenommen haben.

Der Gemeinwohlbericht wird nach dem Grußwort des Ersten Bürgermeisters Alfons Besel eingeleitet durch ein paar Daten und Fakten zur Gemeinde Gmund am Tegernsee, einer Definition der Gemeinwohl-Ökonomie, dem Prozess der Bilanzierung in der Gemeinde Gmund und die Erklärung der Instrumentarien der GWÖ. Anschließend erfolgt die Berichterstattung der Nachhaltigkeitsaktivitäten und – ziele anhand von fünf Berührungsgruppen:

- A – Lieferanten und Lieferantinnen, Dienstleister und Dienstleisterinnen, ausgelagerte selbstständige Betriebe
- B – Finanzpartnerinnen und -partner
- C – Politische Führung, Verwaltung, durch die Gemeinde koordinierte Ehrenamtliche
- D – Bevölkerung und Wirtschaft
- E – Staat, Gesellschaft, Natur

Der Abschluss des Gemeinwohlberichts liefert einen Ausblick, wie es in Zukunft mit der Gemeinwohl-Ökonomie in der Gemeinde Gmund weitergehen soll.

Mit der Erstellung des Gemeinwohlberichts durch die Gemeindeverwaltung und der damit einhergehenden Vergewisserung über und die Messung der Gemeinwohlwerte der Gemeinde Gmund möchten wir als glaubwürdiges

Vorbild und als „Motor“ für Nachhaltigkeit - nicht nur innerhalb der Gemeinde, sondern auch im Landkreis Miesbach und darüber hinaus - dienen.
Die Gemeinde Gmund am Tegernsee ist - nach der Gemeinde Kirchanschöring (Landkreis Traunstein) und dem Markt Postbauer-Heng (Landkreis Neumarkt i.d.Opf.) – erst die dritte gemeinwohlbilanzierte Kommune im Freistaat Bayern.

So ist es nach der Veröffentlichung des Gemeinwohlberichts das große Ziel, die Bürgerschaft, die Wirtschaft und weitere Akteure intensiv in das Projekt einzubinden und die Idee der Gemeinwohlökonomie in die Gesellschaft hinauszutragen.

Dazu ist zunächst eine Bürgerbeteiligung in Form einer Zukunftswerkstatt geplant, aus welcher idealerweise Arbeitskreise zur Gemeindeentwicklung hervorgehen.

Auch die Erstellung eines Gemeinwohl-Index (Glücks-Index) sowie die Förderung von Gemeinwohlbilanzen sind vorgesehen. Für die genannten Maßnahmen wurde eine Förderung durch LEADER beantragt und bewilligt, um die weitere Beratung und Unterstützung durch das Projektteam der GEFAK zu finanzieren (50 % Förderquote).

Für die große offizielle Veröffentlichung und Bekanntmachung des Gemeinwohlberichts ist am Freitag, den 15.11.2024 ein öffentlicher Festakt im Neureuthersaal geplant, welcher zugleich den „Startschuss“ für die Bürgerbeteiligung darstellen soll.

Der erste Bürgermeister hofft in diesem Zusammenhang auch auf dauerhafte Arbeitskreise für die Betreuung der GWÖ-Themen.

Zudem wird die GWÖ Kernthema beim nächsten geplanten Unternehmer-treffen am Montag, den 11.11.2024 sein.

Johann Schmid begrüßt das Projekt GWÖ. Er erklärt, mit dem Gemeinwohlbericht sei die Gemeinde nicht am Ziel, sondern am Anfang. Der Bericht zeige auf, dass sich das Engagement der Gemeinde sehen lassen kann. Der Bericht stelle aber auch ehrlich da, welche Defizite bestehen und wo sich die Gemeinde noch verbessern kann.

Beschluss Die Gemeinwohlbilanz ist öffentlich vorzustellen und die Bürger sollen mit einer Bürgerwerkstatt und der Initiierung von Arbeitskreisen an dem Gemeinwohlprozess beteiligt werden. Die entsprechenden Prozess-Phasen sind zu beauftragen.

Abstimmung 17 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

TOP 5 Bestellung von Frau Maria Killer zur Kassenverwalterin

Die Gemeinde Gmund a. Tegernsee hat einen Kassenverwalter zu bestellen (Art. 100 Abs. 2 GO).

Die betreffende Person darf bestimmte andere Aufgaben innerhalb der Gemeindeverwaltung nicht wahrnehmen (z.B. Anordnungsbefugter für Zahlungen). Sie darf auch kein Angehörigenverhältnis zu bestimmten anderen Aufgabenträgern in der Gemeinde haben.

Es muss sich um zuverlässige Personen mit entsprechenden fachlichen Vorkenntnissen und geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen handeln.

Die Bestellung erfolgt durch den Gemeinderat.

Die Verwaltungsfachwirtin Maria Killer ist seit dem 01.04.2021 stellvertretende Kassenverwalterin.

Die Voraussetzungen für eine Bestellung zur Kassenverwalterin liegen vor.

Beschluss Der Gemeinderat bestellt die Verwaltungsfachwirtin Maria Killer gem. Art. 100 Abs. 2 Satz 1 Gemeindeordnung mit Wirkung zum 01.10.2024 zur Kassenverwalterin.

Abstimmung 17 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

**TOP 6 Jubiläum "950 Jahre Gmund";
Entscheidung über das Logo zum Jubiläum**

Die Gemeinde Gmund am Tegernsee feiert im kommenden Jahr 2025 die erstmalige Nennung der Urfarrei am Tegernsee und damit das 950-jährige Jubiläum des Ortes.

Zu diesem Anlass wurde ein Künstlerwettbewerb im Tegernseer Tal aufgerufen, um ein Logo zu erlangen, welches auf Plakaten, Internetseiten, Flyern, Briefpapier, Festzeichen, Merchandisingprodukten usw. verwendet werden kann und damit auf Veranstaltungen und Angebote zum Jubiläum "950 Jahre Gmund" hinweist.

Folgende Kriterien waren Grundvoraussetzung, um in die engere Wahl zu gelangen:

- Es sollte ein Logo sein, sprich: Nicht zu kompliziert, es bleibt im Gedächtnis (Wiedererkennungswert), Schrift ausreichend groß und lesbar, richtige Proportionen.
- Zudem konnte man sich an den Gemeindefarben „gelb und blau“ orientieren.
- Der Schriftzug „950 Jahre“ soll enthalten sein.
- Das Logo ist idealerweise sowohl im Hochformat als auch im Querformat zu verwenden oder kann entsprechend angepasst werden.

Nach Ende der Abgabefrist am 30.06.2024 liegen 50 Varianten vor, die von 18 Personen eingereicht wurden.

Aufgrund der großen Anzahl wurde eine Vorauswahl nach o.g. Kriterien getroffen. In der Fraktionssprechersitzung am 18.09.24 wurde festgelegt, dass der Gemeinderat über alle Varianten entscheidet.

Der Gemeinderat entscheidet, welcher der verbliebenen Entwürfe als Logo für das Jubiläum „950 Jahre Gmund“ verwendet werden soll und wer damit die 500 € Preisgeld erhält.

Die Gemeinderatsmitglieder favorisieren zunächst mehrheitlich den Entwurf Nr. 3 in der Variante A. In der Diskussion wird angemerkt, dass dieser Entwurf zwar sehr schön, aber zu detailreich sei. Die Umsetzung sei daher in der Praxis schwierig; je nach Größe des Abdrucks ist auch die Schrift nur schwer erkennbar.

Aus diesen Gründen wird letztlich der Entwurf Nr. 14 mehrheitlich befürwortet.

Beschluss Folgender Entwurf wird prämiert und als Logo für das Jubiläum „950 Jahre Gmund“ verwendet: Entwurf Nr. 14 (vierzehn).

Abstimmung 10 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen

TOP 7 Informationen des Bürgermeisters

a)

Die Räume des ehem. Jugendtreffs (zuletzt genutzt durch den Kinderschutzbund und vom Kath. Bildungswerk) stehen wieder der Jugendarbeit zur Verfügung. In diesem Zusammenhang berichtet Christine Zierer (Referentin für Jugend und Vereine) vom geplanten Jugendverein „Mang4all“. Ein Satzungsentwurf liegt vor. Als Vereinsheim ist der ehem. Jugendtreff geplant.

b)

Die ehem. Horräume in der Bichlmairstr. werden durch den Kinderschutzbund genutzt.

c)

Alfons Besel hebt an dieser Stelle das soziale und vereineunterstützende Engagement der Gemeinde Gmund heraus: Die Gemeinde vermietet kostenlose Räume an das FabLab, an den Kinderschutzbund und schafft Jugendräume. Zudem hat die Gemeinde aus den Verfügungsmitteln des Bürgermeisters die Nachwuchsarbeit des Spielmannszugs mit 2.000 € gefördert.

d)

Die Containeranlage für die Kinderbetreuung in der Bichlmairstr. wird am 01.10.2024 offiziell an den Träger, die evang.-lutherische Kirchengemeinde Tegernseer Tal übergeben. Die Betriebserlaubnis ist auf einem guten Weg.

e)

Auf der Mangfallstraße sind heute Fahrrad-Piktogramme aufgebracht worden. Die Mangfallstraße ist die offizielle Alternativroute für den Gmunder Berg. Durch die Piktogramme soll gerade auch der gewerbliche Verkehr für den dortigen Fahrradverkehr sensibilisiert werden. Mit dieser weiteren Maßnahme des Fahrradkonzeptes soll mehr Sicherheit geschaffen werden.

f)

Sachstand Ersatzbau Brücke Thalmühl:

Die witterungskritischen Arbeiten sind abgeschlossen. Die derzeitigen Brückenarbeiten laufen, so dass mit einer Freigabe für den Verkehr in zwei Monaten gerechnet werden kann.

g)

Der Wahltermin für die nächsten allgemeinen Kommunalwahlen wurde vom Innenministerium auf den 08.03.2026 festgesetzt.

h)

Am 14.10.2024 ist um 16:00 Uhr ein kleiner Empfang für die Gmunder Para-Triathletin Anja Renner. Nach dem Gewinn der Bronzemedaille bei den paralympischen Spielen in Paris hat Anja Renner bei der Europameisterschaft den dritten Platz belegt. Die Gemeinderatsmitglieder sind zu diesem Empfang herzlich eingeladen.

i)

Johann Schmid (Referent für Energie und Klimaschutz) weist auf die „Sanierungs-Roadshow“ zu den Themen Heizungstausch, Energie sparen und PV-Anlagen hin. Die Veranstaltung findet am 25.09.2024 von 18:00 bis 21:00 Uhr im Andreasstüberl (Neureuthersaal) statt.

j)

Barbara von Miller bringt das von Michael Much angekündigte großformatige Plakat zur Sprache. Mit diesem Plakat sollen die Bundespolitik und ihre Akteure öffentlich kritisiert werden (sog. Schmähkritik). Das Plakat verstoße auch gegen unser Ortsrecht und solle verhindert werden. Dieser Forderung schließen sich weitere Gemeinderatsmitglieder an. Der Vorsitzende erklärt, dass bestimmte Äußerungen von der Meinungsfreiheit (Art. 5 GG) gedeckt sind. Derzeit bestehe keine Handhabe, gegen das Plakat vorzugehen. Die Begründung dafür werde nachgereicht.

Gmund a. Tegernsee 11.10.24

Alfons Besel
Vorsitzender

Florian Ruml
Schriftführer